

Inhalt

1	Theoretische Grundlagen.....	1	2	Anamnese.....	35
1.1	D efnition.....	2	2.1	Ziele und Inhalte der Anamneseerhebung .	36
1.2	Physiologische Lautbildung und -verwendung.....	2	2.1.1	Therapeutische Zielsetzungen.....	36
1.2.1	Lautbetrachtung unter phonetischen Kriterien.....	2	2.1.2	Themenbereiche der Anamnese.....	37
	Einteilung der Vokale.....	3	2.2	Durchführung des Anamnesegesprächs...	40
	Einteilung der Konsonanten.....	3	2.2.1	Zeitpunkt und Gestaltung der Anamnese..	40
1.2.2	Lautbetrachtung unter phonologischen Kriterien.....	7	2.2.2	Wahl des Settings.....	40
	Phoneme.....	7	2.2.3	Möglichkeiten der Gesprächsführung....	41
	Prosodie.....	8		Art der Fragestellung.....	41
1.2.3	Spracherwerbstheorien zur phonetisch- phonologischen Entwicklung.....	9	3	Diagnostik.....	43
1.2.4	Physiologischer Lautspracherwerb.....	11	3.1	Allgemeine Überlegungen	
L	autwahrnehmung			zur Durchführung der Diagnostik.....	44
	und phonologische Bewusstheit.....	15	3.1.1	Ziele.....	44
	Phonetisch-artikulatorische Fähigkeiten... ..	17	3.1.2	Günstige Rahmenbedingungen.....	45
	Phonologisches Regelsystem.....	17	3.2	Diagnostisches Vorgehen.....	46
	Erwerbsalter der einzelnen Laute.....	20	3.2.1	Sprachproduktion und Sprachverständnis .	46
1.3	Pathologische Lautbildung und -verwendung.....	22		Expressive sprachliche Fähigkeiten/ Sprachproduktion.....	47
1.3.1	Phonetische Störungen.....	23		Rezeptive sprachliche Fähigkeiten/ Sprachverständnis.....	53
	Sigmatismus.....	23	3.2.2	Teilleistungen.....	53
	Multiple Interdentalität.....	24		Wahrnehmung.....	54
1.3.2	Phonologische Störungen.....	24		Motorik.....	55
	Verspätete Überwindung physiologisch- phonologischer Prozesse.....	25		Kognition.....	57
	Ungewöhnliche phonologische Prozesse... ..	25		Sozial-interaktiver Bereich.....	57
1.3.3	Dyspraktische Störungen.....	26		Atmung und Stimme.....	57
1.4	Ätiologie von Dyslalien.....	27	3.3	Auswertung der Diagnostikergebnisse....	58
1.4.1	Beeinträchtigungen der Aufnahme und Verarbeitung von Sinnesreizen.....	27	3.3.1	Erstellen der Diagnose.....	58
	Hören und Hörwahrnehmung.....	27	3.3.2	Erste Überlegungen zur Therapieplanung .	61
	Sehen und visuelle Wahrnehmung.....	29	4	Gängige Therapiekonzepte.....	63
1.4.2	B ewegungsstörungen		4.1	Die Behandlung	
	der Artikulationsorgane.....	29		der Artikulationsstörungen	
	Orofaziale Dysfunktion.....	30		nach Van Riper.....	64
	Zentrale Programmierungsstörungen.....	30	4.1.1	Ziele.....	64
1.4.3	Erbanlagen und Einflüsse des familiären Umfelds.....	30	4.1.2	Methodisches Vorgehen.....	64
1.5	Einteilung der Dyslalien.....	32		Das Hören in der Artikulationsbehandlung	64
1.5.1	Phonetische und phonologische Störungen	32		Der Korrekturvorgang.....	65
1.5.2	Anzahl der fehlgebildeten Laute und Verständlichkeit.....	32	4.2	Das Konzept der bewegungsunterstützten Lautanbahnung BULA.....	67
			4.2.1	Ziele.....	68
			4.2.2	Funktionsweise.....	68
				Bewegungsart.....	68
				Bewegungsrichtung.....	68
				Eingesetzte Körperteile.....	69
			4.2.3	Methodisches Vorgehen.....	70

4.3	Therapie der orofazialen Dysfunktion	71	5.4.1	Untersuchungen durch den Facharzt	96
4.3.1	Ziele	71		Vorstellung beim Kieferorthopäden	96
4.3.2	Methodisches Vorgehen	72		Abklärung des Gehörs	96
	Zungenruhelage	72	5.4.2	Zusammenarbeit mit anderen	
	Muskelübungen im orofazialen Bereich	72		Berufsgruppen	96
	Ansaugeübungen für die Zunge	72	6	Therapiebausteine	99
	Schluckübungen	72	6.1 A	Aufbau der Therapiefähigkeit	101
	Automatisierung des neuen Schluckens	73	6.1.1	Motivation	101
4.4	Metaphon-Konzept zur Behandlung		6.1.2	Konzentration und Aufmerksamkeit	102
	phonologischer Störungen	73	6.2	Hörtraining	104
4.4.1	Ziele	73	6.2.1	Nonverbale auditive Sensibilisierung	104
4.4.2	Methodisches Vorgehen	74	6.2.2	Auditive Wahrnehmungsförderung bei	
	Phase 1: Bewusstmachen lautlicher			phonetischen Störungen	105
	Eigenschaften	74		Lautwahrnehmung	106
	Phase 2: Korrektur der			Eigenwahrnehmung	107
	Lautverwendungsfehler	75	6.2.3	Auditive Wahrnehmungsförderung bei	
4.5	Die Assoziationsmethode nach McGinnis	76		phonologischen Störungen	108
4.5.1	Ziele	76		Phonologische Bewusstheit	109
4.5.2	Methodisches Vorgehen	77		Phonologische Bewusstheit im	
	1. Arbeitsabschnitt: Laute und Wörter	77		weiteren Sinne	109
	2. Arbeitsabschnitt: Sätze	78		Phonologische Bewusstheit im	
	3. Arbeitsabschnitt: Erzählungen	78		engeren Sinne	113
4.6	Psycholinguistisch orientierte Phonologie			Auditive Differenzierung und	
	Therapie P.O.P.T.	79	6.2.4	Kategorisierung von Lautmerkmalen	117
4.6.1	Ziele	79		Überlegungen zum methodischen	
4.6.2	Methodisches Vorgehen	79		Vorgehen	118
	Prinzipieller Aufbau	79		Einsatz von Computerprogrammen	119
Aufbau	Aufbau bei Kontaktassimilationen	81	6.3	Grob- und Feinmotorik	120
5	Einleitende Überlegungen zum		6.4	Orofaziale Sensomotorik	121
	therapeutischen Vorgehen	83	6.4.1	Mundmotorik	121
5.1	Allgemeine Leitlinien			Methodisches Vorgehen	122
	zur Therapiegestaltung	84		Übungssammlung	122
5.1.1 A	Aufbau der Beziehung zum Kind	84	6.4.2	Mundsensorik	126
5.1.2	Ganzheitlicher Ansatz	85	6.4.3	Orofazialer Tonus	127
	Die ICF in der Sprachtherapie	86	6.4.4 Üb	ungsaufbau zur Vorbereitung der	
5.1.3	Therapieprinzipien	87		Lautanbahnung	128
5.2 A	Aufbau der Dyslalietherapie	88		Mundmotorische Übungen für [f]	128
5.2.1	Rahmenbedingungen	88		Mundmotorische Übungen für [k]	128
5.2.2	Wahl des Therapieansatzes	88	6.5	Elternarbeit	129
	Besondere Gegebenheiten	89	6.5.1	Ziele und Inhalte	129
5.2.3	Arbeit mit den Therapiebausteinen	91		Unterstützung zu Hause	130
5.2.4	Wahl der Übungsform	92	6.5.2	Methodisches Vorgehen	131
5.3	Dyslalie in speziellen Kontexten	93	H	äufigkeit der Gespräche	131
5.3.1	Therapie bei Kindern mit komplexen		6.6	Lautanbahnung und Lautfestigung bei	
	Störungsbildern	93		phonetischen Störungen	132
	Dyslalie im Rahmen einer		6.6.1	Kriterien für die Reihenfolge der	
	Sprachentwicklungsstörung	93		Lautanbahnung	132
	Dyslalietherapie bei behinderten Kindern	93	6.6.2	Therapiephasen	133
5.3.2	Therapie bei Erwachsenen	94		Grundlagen	134
	Ziel	94		Anbahnung des Lautes	134
	Methodisches Vorgehen	95		Stabilisierung auf Silbenebene	134
5.4	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	96		Stabilisierung auf Wortebene	135

	Stabilisierung auf Satzebene	136	Glo	ttalisierung/Öffnung	173
	Stabilisierung auf der Ebene des			Lenisierung/Fortisierung	173
	halbspontanen Sprechens	136		Lateralisierung	174
	Transfer in die Spontansprache	137		Nasalisierung	175
	Verlängerung des Abstandes zwischen den			Silbenstrukturprozesse	175
	Therapiestunden	137		Auslassung initialer Konsonanten oder	
	Abschluss	137		Silben	175
6.6.3	Arbeit an den einzelnen Lauten	138		Auslassung finaler Konsonanz	176
	Laute der vorderen Artikulationszone	138		Reduktion von Mehrfachkonsonanz	177
	Der Laut [p]	138	6.7.4	Spielideen zu P.O.P.T.	177
	Der Laut [b]	139		Phase I: Auditives Differenzieren	
	Der Laut [m]	140		von Einzellauten	177
	Der Laut [f]	140		Phase II: Produzieren der	
	Der Laut [v]	141		betroffenen Laute	178
	Laute der mittleren Artikulationszone	142		Phase III: Identifizieren und Produzieren	
	Der Laut [t]	142		der Laute in Wörtern	178
	Der Laut [d]	143	7	Anhang: Kopiervorlagen für die Praxis .	181
	Der Laut [s]	143	7.1	Anamnesebogen für Dyslalien	182
	Der Laut [z]	144	7.2	Lautbefund: Protokoll- und	
	Der Laut [n]	145		Auswertungsbogen	187
	Der Laut [l]	146	7.2.1	Hinweise zu Aufbau und Verwendung	
	Der Laut [r]	147		der Bögen	187
	Der Laut [ʃ]	148		Protokollierung	187
	Laute der hinteren Artikulationszone	149		Auswertung	187
	Der Laut [ç]	149	7.2.2	Kopiervorlage: Protokoll- und	
	Der Laut [j]	149		Auswertungsbogen des Lautbefundes	189
	Der Laut [k]	150		Lautbefund: Protokollbogen	189
	Der Laut [g]	151		Lautbefund: Auswertung	190
	Der Laut [x]	151	7.2.3	Itemauswahl für den Lautbefund	193
	Der Laut [ʀ]	152	7.3	Bogen zur Klassifizierung von	
6.6.4	Spielideen zur Lautfestigung	153		Aussprachestörungen	195
	Rahmenhandlung	153	7.3.1	Hinweise zu Aufbau und Verwendung	
	Silbenebene	153		des Bogens	195
	Wortebene	154		Protokollierung und Auswertung	195
	Satzebene	155	7.3.2	Kopiervorlage: Bogen zur Klassifizierung	
	Halbspontansprachebene	156		von Aussprachestörungen	196
	Spontansprachebene	156	7.4	Kopiervorlage: Elemente der	
6.7	Umstrukturierung des Sprachlautsystems			bewegungsunterstützten Lautanbahnung ..	197
	bei phonologischen Störungen	156	7.5	Kopiervorlage: Minimalpaare	199
6.7.1	Reihenfolge der behandlungsbedürftigen			Substitutionsprozesse	199
	phonologischen Prozesse	157		Silbenstrukturprozesse	202
6.7.2	Methodische Möglichkeiten	158	7.6	Kopiervorlage: Zeicheninventar des	
	Auditive Wahrnehmung und			»International Phonetic Alphabet IPA« ...	204
	phonologische Bewusstheit	159	8	Literatur	205
	Grundüberlegungen	159	9	Sachverzeichnis	209
I	nputspezifizierung und Modellierung	159			
	Einsatz von Minimalpaaren	161			
	Arbeit mit Lauten und Lautgruppen	163			
	Spontansprache	169			
6.7.3	Spielideen zum Metaphon-Konzept	170			
	Substitutionsprozesse	171			
	Vor-/Rückverlagerung	171			
	Plosivierung	172			